

Auf den Spuren des Apostels Paulus

Pilgerfahrt der Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“ in die Türkei (20. - 27. Oktober 2013)

Der erste Schritt des frühen Christentums zur Weltkirche erfolgte vor 2000 Jahren – vor allem durch den Apostel Paulus aus Tarsus. Das Zentrum seines Wirkens lag zunächst in Kleinasien, der heutigen Türkei. Hier begann er seine erste Missionsreise; hier erreichte ihn der Ruf nach Griechenland; hier legten die „Großen Kappadozier“ das Fundament der Theologie.

Atemberaubende, märchenhafte Landschaften, großartige antike Ausgrabungsstätten und frühchristliche Kirchen im byzantinischen Schmuck machen das Land zu einem Reiseziel voller Entdeckungen.

In der Gemeinschaft der Pilger die Wirkungsstätten des Paulus besuchen und die Apostelgeschichte zwischen Tarsus und Ephesus lebendig werden lassen, an frühen Stätten der Christenheit Andachten halten und Lieder singen – all das wollen wir bei unserer Reise in der ersten Woche der Herbstferien 2013 erleben. Die geistliche Leitung hat Pater Josey.



Älteste Darstellung des Paulus: Fresko aus Ephesus

Das Programm:

1. Tag: Anreise

Heilige Messe mit Reisesegen in Christ König. Flug von Köln-Bonn über Istanbul nach Adana. Begrüßung durch den deutschsprachigen Reiseleiter.

2. Tag: Tarsus – Heimat des Paulus

Der Geburtsort des Apostels Paulus war ein Schmelztiegel der Kulturen und Religionen aus West und Ost, Kreuzungspunkt des Orients und des Okzidents. Besichtigung: Archäologischer Park mit dem Wohnhaus des Paulus und Paulusbrunnen, Kleopatra-Tor, Alte Moschee mit Resten byzantinischer Kirchen. Andacht in der von einem italienischen Nonnenkonvent betreuten

Pauluskirche aus dem 19. Jhd.

Fahrt durch die **Kilikische Pforte** („Eng-Pass“ im Taurusgebirge mit der Breite eines Eselspfades), die Paulus auf Missionsreisen nach Ephesus, Athen, Korinth etc. durchschritt nach Kappadokien. Die wundersame Tuffkellandschaft birgt 365 Kirchen, Kapellen, Klöster und Eremitagen. Wegen der Fresken in den Felsenkirchen wird das 300 km² große Gebiet „eine neue Provinz der byzantinischen Kunst“ genannt. Besichtigung von **Derinkuyu** mit der berühmtesten unterirdischen Stadt Kappadokiens mit Wohnungen, Speichern, Kirchen und Klosterteilen auf acht bislang freigelegten Etagen.

3. Tag: Weltkulturerbe Kappadokien

So beeindruckend wie in dieser Gegend sieht man nirgendwo auf der Welt Zeugnisse der frühchristlichen Epoche. Besichtigung ausgemalter Höhlenkirchen im **Tal von Göreme** (Freilichtmuseum, UNESCO-Weltkulturerbe) und Andacht in einer der Kirchen. Wanderung im Simeontal. Fahrt nach **Cavusin** und Besichtigung

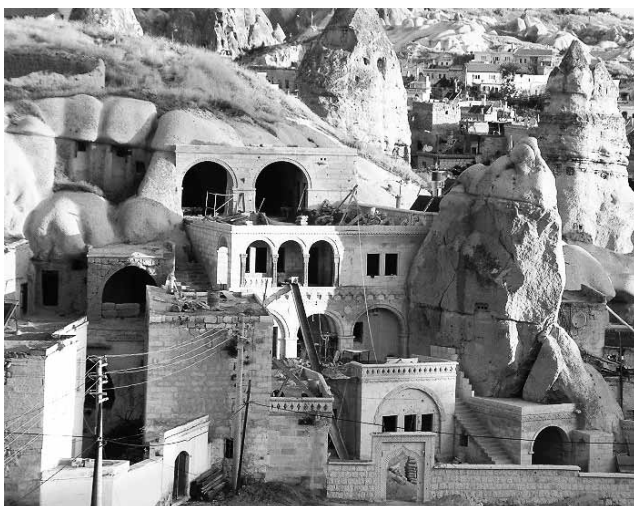
der großen Taubenschlagkirche. Kurz vor **Zelve** das Tal der Mönche, dessen Wahrzeichen die Feenkamine mit Felskegel und Tuffhut sind. In Zelve Besichtigung der Üzümlü Kilise und der Moschee.

4. Tag: Durch die anatolische Hochebene nach Pisidien

Fahrt durch eine fast wüstenartige Steppe zur **Sultanhani**, der größten Karawanserei Anatoliens. Weiter nach **Konya**, dem **Ikonium** der Apostelgeschichte, das von den Aposteln Paulus und Barnabas besucht wurde. Konya ist auch die ehemalige Hauptstadt des frühmittelalterlichen Seldschuken-Reiches und für gläubige Türken ein Wallfahrtsort. Hier befindet sich das Grab des Mystikers und Gründers des Mevlevi-Ordens, Mevlana. Besuch im Kloster der Tanzenden Derwische (Mevlana-Museum). In der kleinen St. Pauls-Kirche mit einem Bild von Thekla mit der zahmen Löwin Gottesdienst und Begegnung mit den italienischen Schwestern. Anschließend Fahrt nach Beysehir am gleichnamigen See: Besichtigung der 1296 erbauten hölzernen Moschee. Weiter nach **Yalvac**, dem antiken **Antiochia in Pisidien**. Besichtigung des Ausgrabungsareals mit der Pauluskirche und römischen Gebäuden.

5. Tag: Antiochia in Pisidien und das Naturwunder Pamukkale

Fahrt durch eine wechselhafte und



Natur und Kultur: Höhlenkirchen in Göreme (Kappadokien)

reizvolle Landschaft bis **Pamukkale** (Weltkulturerbe der UNESCO) im antiken Phrygien. Am Hang von Pamukkale haben Kalkablagerungen des Thermalwassers die berühmten weißen Sinterterrassen mit Hunderten von Trögen und Becken geschaffen. Besichtigung der weitläufigen, bis in spätbyzantinische Zeit besiedelten antiken Stadt **Hierapolis** mit Theater, Thermen, Stadttor und der vielgestaltigsten Nekropole ganz Kleinasien. Hierapolis gehörte zu den Orten, wo sehr früh christliche Gemeinden entstanden. Der Apostel Philippus soll hier den Märtyrertod erlitten haben. Seine Grabstätte auf der Anhöhe über dem Theater ist heute ein Pilgerheiligtum („Martyrium“). Andacht in der zentralen Kapelle. Weiterfahrt durch das Tal des Mäanders in die Westtürkei.

6. Tag: Glanz der Antike: Ephesus

Paulus hielt sich auf seiner dritten Missionsreise in der antiken Weltstadt Ephesus auf. Auch der Evangelist Johannes lebte hier eine Zeitlang bis zu seinem Tod. Über seinem Grab ließ Kaiser Justinian später die große Johannesbasilika, eine der wichtigsten Pilgerkirchen Kleinasien, errichten. In Ephesus fand auch das dritte ökumenische Konzil von 431 n. Chr. statt, das Maria zur Gottesgebälerin erklärte. Besichtigung der Johannesbasilika, des sogen. Lukasgrabs, des Odeons, des Prytaneons (Rathaus), des Trajansbrunnens, des Hadrianstempels und der restaurierten Celsus-Bibliothek, des großen Theaters und der Konzilskirche.

Fahrt zum Nachtigallenberg zu der Höhle, die als Wohn- und Sterbehäus der Mutter Maria bezeichnet wird und heute eine bedeutende **Marien-Wallfahrtsstätte** ist. Andacht. Fahrt durch das Mäandertal und das Taurusgebirge nach Antalya.



Wallfahrtsstätte im Sterbehäus der Maria bei Ephesus



Ämphiheater von Hierapolis (Pamukkale)

7. Tag Ausflug nach Myra

Fahrt entlang der schönsten Küste der Türkei bis nach Myra. Auf der Seereise nach Rom wechselte Paulus hier das Schiff. Der Schreiber der apokryphen Paulusakten berichtet von einer Begegnung des Paulus mit Thekla. Im 4. Jh. war der heilige Nikolaus Bischof von Myra. Besichtigung: Das sehr gut erhaltene griechisch-römische Theater mit den berühmten Maskenfriesen wurde in der Spätantike zu den Weltwundern gezählt. Dahinter erhebt sich eine Felswand mit fast 100 Grabnischen, das am besten erhaltene Beispiel lykischer Grabarchitektur der Türkei mit einer großen Typenvielfalt und reichen Bildersprache. Abschluss-Gottesdienst in der Nikolauskirche (6. bis 8. Jhd.) mit herrlichen Bodenmosaiken und Wandmalereien.

Im heute verlandeten Hafen Andriake ist das alte Granarium aus der Zeit Hadrians mit Inschriften und Reliefs auf den Mauern und Büsten Hadrians und Faustinas über der Mitteltür sehenswert, ein Kornspeicher, der etwa 6.000 Kubikmeter Getreide fasste.

8. Tag Antalya und Rückreise

In Antalya, einer der schönsten Städte der türkischen Riviera mit malerischem Hafenviertel und Altstadt mit osmanischen Holzhäusern Besichtigung des Hadriantors und des Archäologischen Museums (Statuen vom hellenistischen Tor in Perge).

Rückflug nach Düsseldorf. Bustransfer nach Bonn-Holzlar.

Programmänderungen vorbehalten.

Preise pro Person:

ab 40 zahlenden Personen
im Doppelzimmer 1.030,00 Euro
im Einzelzimmer 1.160,00 Euro

Im Reisepreis des Veranstalters Conti (Köln) enthalten:

- Bustransfer Bonn-Holzlar – Flughafen und zurück
- Linienflug mit Turkish Airlines in der Economy-Class: Köln - Istanbul - Adana, Antalya - Istanbul - Düsseldorf
- Flughafen- und Luftverkehrssteuern, Landegebühren sowie Sicherheits- und Kerosinzuschläge
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in Hotels der 3- bis 5-Sterne-Landeskategorie
- 7 x Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- Rundreise, Transfers und Ausflüge im modernen Reisebus mit Klimaanlage
- Besichtigungen und Eintrittsgelder lt. Programm
- Qualifizierte deutschsprachige türkische Reiseleitung
- Gepäckträger in den Hotels

Anmeldung:

am Freitag, dem **11. Januar 2012**, von **18.00 bis 19.00 Uhr** im Pastoralbüro (Holzlar, Christ-König-Str. 15), restliche Plätze zu den Öffnungszeiten des Pastoralbüros. Es stehen 46 Plätze, davon 10 im Einzelzimmer, zur Verfügung.

Brigitte Linden